

Communities of Practice (CoP)



Die SAICM Communities of Practice (CoP) sind **globale Netzwerke** aus Fachleuten, die sich regelmäßig online auf freiwilliger Basis zusammenfinden. Bei diesen Treffen werden Wissen und Erfahrungen zu Kernthemen des umwelt- und gesundheitsverträglichen Chemikalien- und Abfallmanagements ausgetauscht und gemeinsam nach Lösungsansätze gesucht.

In den CoP sollen Lösungen zu vordringlichen Problemen auf internationaler Ebene gefunden werden (sogenannte *Emerging Policy Issues, EPIS*). Dies soll in praxis- und umsetzungsorientierten globalen Netzwerken geschehen, die Raum für regelmäßigen Wissensaustausch und eine langfristige Zusammenarbeit bieten. Die Themenpalette, Reichweite und Vernetzung der CoP auszuweiten ist Teil des Konzepts!

Abkürzungen

- ▶ **SAICM:** Strategischer Ansatz für Internationales Chemikalienmanagement der Vereinten Nationen
- ▶ **CoP:** Communities of Practice
- ▶ **EPI:** Emerging Policy Issue
- ▶ **HHP:** Highly Hazardous Pesticides
- ▶ **SDG:** Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung)

Die vier bestehenden CoP

SAICM und die University of Cape Town haben bislang vier CoP ins Leben gerufen:



▶ **Highly Hazardous Pesticides (HHPs):**

Ziel ist die Identifizierung von Kernaspekten zum Umgang mit hochgefährlichen Pestiziden, z.B. Identifikation von HHPs oder der HHP Global Action Plan



▶ **Lead in Paint:**

Ziel ist die Unterstützung derjenigen, die sich für die Entfernung von Blei in Farben einsetzen, im Vordergrund steht der Austausch von Wissen, aktuellen Forschungsergebnissen, Entwicklungen und Erfolgsmethoden



▶ **Chemicals in Products:**

Austausch zu Themen wie Chemikalien in der Lieferkette, Kreislaufwirtschaft, Lebenszyklusanalyse und Innovation



▶ **Chemicals and SDGs:**

Diskussionen mit Stakeholdern aus verschiedenen Sektoren zu Schnittstellen zwischen Chemikalien und den SDGs, unter besonderer Einbeziehung der Jugend



Globales Netzwerk für Fachleute im Chemikalien- und Abfallmanagement

Die SAICM Communities of Practice

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

Wie kann ich mitmachen?

CoP-Treffen werden als **Online-Treffen** durchgeführt, bei denen moderierte Diskussionen stattfinden. Die Themen der Treffen werden von einem Team ausgewählt, in dem verschiedene Stakeholder vertreten sind. Passend zu den Themen werden Vortragende eingeladen, die jeweils drei Fragestellungen für die Treffen definieren. Diese werden den registrierten Teilnehmenden vor jeder Sitzung zugesandt.

Mitglieder der CoP kommen aus Wissenschaft, Regierungen, Industrie, zwischenstaatlichen und Nichtregierungs-Organisationen sowie der zivilgesellschaftlich engagierten Bevölkerung. Die Mitgliedschaft ist **offen für alle Interessierten**, die sich aktiv in die Online-Diskussionen einbringen und Erfahrungen und Wissen zu den diskutierten Themen teilen möchten.

Zugang zu den CoP erhält man nach einer **einfachen Online-Registrierung** für eine oder mehrere CoP.

Nützliche Links

Weitere Informationen zu den CoP und Registrierung:

- ▶ <https://chemicalswithoutconcern.org/topic/community-practice>

Hintergrundpapier des UBA zu SAICM:

- ▶ <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/der-strategische-ansatz-internationalen>

SAICM-Website:

- ▶ <http://www.saicm.org/>

Hintergrund

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Chemikalien wird in Anbetracht weltweit steigender Herstellungsmengen und Verwendungsvielfalt immer wichtiger für den Schutz von Umwelt und Gesundheit. Gleichzeitig sind Chemikaliensicherheit und innovative Lösungen mit Chemikalien wichtige Querschnitselemente beim Erreichen der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Damit das Erreichen dieser Ziele gelingt, bedarf es wirksamer Zusammenarbeit von Akteuren verschiedenster Bereiche aus der ganzen Welt.

Der **Strategische Ansatz für Internationales Chemikalienmanagement** (SAICM) ist ein völkerrechtlich nicht bindendes politisches Rahmenwerk, das die Gestaltung des globalen Chemikalienmanagements zum Ziel hat. Aufgrund der Multi-Stakeholder-Ausrichtung sind nicht nur nationale Regierungen, sondern Akteure der verschiedensten Sektoren aus aller Welt eingebunden. Die Zusammenarbeit soll den negativen Auswirkungen von Chemikalien auf Umwelt und Gesundheit wirksam entgegenwirken.

Emerging Policy Issues (EPIs) bezeichnen in diesem Zusammenhang Politikthemen, die besonders drängende Herausforderungen im Umgang mit Chemikalien darstellen und deshalb hoher politischer Aufmerksamkeit bedürfen. Mit der Formulierung angemessener Maßnahmen beschäftigt sich unter anderem die Internationale Konferenz zum Chemikalienmanagement (ICCM).

Impressum

Herausgeber:

Umweltbundesamt

Fachgebiet IV 1.1

Postfach 14 06

06813 Dessau-Roßlau

Tel: +49 340-2103-0

buergerservice@umweltbundesamt.de

Internet: www.umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt

 /umweltbundesamt

 /umweltbundesamt

Autorin:

Rebecca Harms

Redaktion:

Stefanie Wieck, Hans-Christian Stolzenberg

Bildquellen:

Titelbild: Ralf Geithe / Fotolia.com

Stand: November 2020